

# Buchs

## Danke, liebe Greti Caprez-Roffler

Text: Virginia Müller | Foto: Wikipedia

Schon als mir meine Mentorin erzählte, wie schwer es für sie war, eine Pfarrstelle zu finden, war das für mich fast undenkbar. Sie war sehr dankbar, dass ihr Mann ebenfalls Pfarrer war und sie deshalb gemeinsam ein Pfarramt übernehmen konnten. Wäre ich 100 Jahre früher auf die Welt gekommen, hätte ich nicht Pfarrerin werden können. Das wurde mir nochmals schmerzlich bewusst, als ich mich mit Greti Caprez-Roffler auseinandersetzte.



Greti kam 1906 im Kanton Graubünden zur Welt. Ihr Vater hätte lieber einen Sohn gehabt und behandelte sie deshalb teilweise wie einen Sohn. Er erkannte früh, dass Greti intelligent war und eine akademische Laufbahn einschlagen könnte. Er selbst war Pfarrer und setzte sich dafür ein, dass Frauen als Theologinnen in einer Gemeinde arbeiten konnten.

Sein Einsatz blieb zunächst erfolglos. Greti verdankte ihm, dass sie die höhere Schule besuchen und studieren durfte. Als Greti im Gymnasium war, gab es trotzdem Hoffnung.

1918 wurden in Zürich Rosa Gutknecht und Elise Pfister als erste Schweizer Theologinnen ordiniert. Doch sie wurden nicht als vollberechtigte Pfarrerinnen anerkannt. Frauen konnten zwar studieren, eine berufliche Laufbahn stand ihnen aber meist nicht offen.

Greti begann zunächst mit Altphilologie. Sie fühlte sich zu schüchtern, um auf einer Kanzel zu predigen. Während des Studiums entdeckte sie jedoch ihre Freude über Gott zu sprechen, und wechselte zur Theologie. An einem Bündner Ball in Zürich lernte sie Gian kennen und lieben. Die beiden heirateten und gingen wegen Gians Beruf nach Brasilien. Dort konnte Greti erste Erfahrungen auf der Kanzel sammeln – und es gefiel ihr. Nach ihrem Studienabschluss wurde sie Mutter.

Die Familie zog in das leerstehende Haus der Grosseltern nach Furna, wobei Gian kurz darauf beruflich nach Pontresina ging. In Furna war die Pfarrstelle vakant. Auf Anregung ihrer Mutter wurde Greti von der Kirchgemeinde zur Pfarrerin gewählt. Damit wurde sie zur ersten Frau in der Schweiz, die alleinverantwortlich eine Gemeinde als Pfarrerin betreute. Die kantonalen kirchlichen Behörden anerkannten ihre Wahl jedoch nicht. Die Kirchgemeinde Furna liess sich davon wenig beeindrucken. Greti blieb und arbeitete schliesslich sogar ohne Lohn, nachdem der Gemeinde die finanziellen Mittel entzogen worden waren.

Nach wenigen Jahren zog Greti mit Gian nach Zürich, da Gian sich entschied, Theologie zu studieren. Greti übernahm Stellvertretungen und hoffte, gemeinsam mit ihrem Mann ein Pfarramt übernehmen zu können. Doch dieser Wunsch blieb lange unerfüllt. Es waren harte Jahre für Greti. 1958 durfte sie im Rahmen der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit bei einem Gottesdienst predigen. Der Gottesdienst wurde im Fernsehen übertragen und

evang  
Kirche  
Buchs

### Pfarrpersonen

Patrick Siegfried, 081 756 22 43,  
patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch

Lars Altenhölscher, 081 756 66 42  
lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch

Virginia Müller, 081 756 22 61  
virginia.mueller@evangkirchebuchs.ch

Rudy Van Kerckhove, 079 606 31 17  
vkr@bluewin.ch

### Diakone

Jürg Birchmeier, 081 756 22 92,  
juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch

Birgit Schneider Brzovic, 081 756 22 66,  
birgit.schneider@evangkirchebuchs.ch

Bernadette Willi, 081 756 22 93,  
bernadette.willi@evangkirchebuchs.ch

### Sekretariat

Marlene Bonderer, Kirchgasse 1, 081 756 22 93,  
info@evangkirchebuchs.ch

Dienstag bis Donnerstag,  
8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

[www.evangkirchebuchs.ch](http://www.evangkirchebuchs.ch)

fand grosse Beachtung. Fünf Jahre später war es endlich so weit: Greti Caprez-Roffler wurde zusammen mit elf weiteren Theologinnen offiziell ordiniert. Nach mehr als drei Jahrzehnten als ausgebildete Theologin war sie nun auch als Pfarrerin anerkannt.

Dank ihr und all den weiteren Frauen, die für die Gleichstellung von Frauen und Männern kämpften, durfte ich genau 60 Jahre später, ohne selbst dafür kämpfen zu müssen, die Ordination zur Pfarrerin empfangen.

Daher: Danke, liebe Greti Caprez-Roffler. Wer mehr über Greti Caprez-Roffler erfahren möchte, dem empfehle ich das Buch «Die illegale Pfarrerin – Das Leben von Greti Caprez-Roffler 1906–1994», geschrieben von ihrer Enkelin Christina Caprez. ■

## Gottesdienste

|                             |                |                                                                                                                                          |
|-----------------------------|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sonntag, 4. Oktober</b>  | <b>10 Uhr:</b> | Gottesdienst<br>Pfr. Rudy Van Kerckhove                                                                                                  |
| <b>Sonntag, 11. Oktober</b> | <b>10 Uhr:</b> | Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl<br>Pfr. Patrick Siegfried                                                                          |
| <b>Sonntag, 18. Oktober</b> | <b>10 Uhr:</b> | Gottesdienst<br>Pfrn. Virginia Müller                                                                                                    |
| <b>Sonntag, 25. Oktober</b> | <b>10 Uhr:</b> | Generationengottesdienst mit Schatzsuche<br>Pfr. Lars Altenhölscher und Bernadette Willi                                                 |
| <b>Sonntag, 1. November</b> | <b>10 Uhr:</b> | Gottesdienst mit Gospel im Werdenberg, Pfr. Patrick Siegfried<br>Konzert Gospel im Werdenberg: Samstag, 19.30 Uhr und Sonntag, 17.00 Uhr |

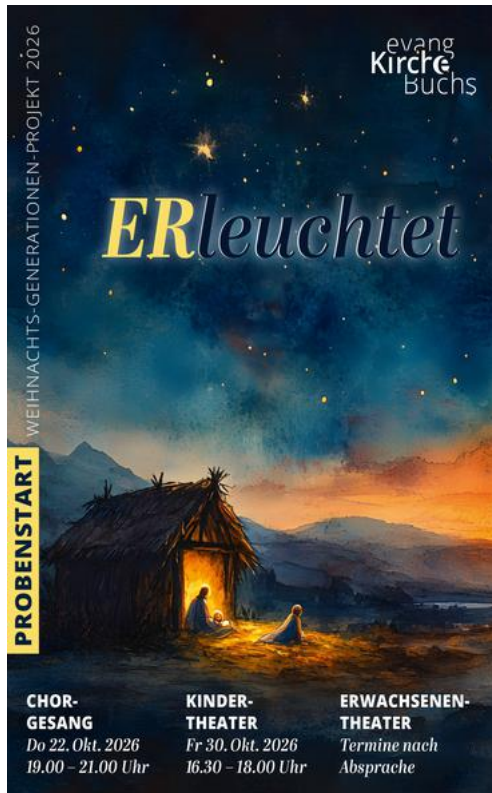
## Gottesdienste im Haus Wieden

|                            |                   |                       |
|----------------------------|-------------------|-----------------------|
| <b>Freitag, 2. Oktober</b> | <b>10.00 Uhr:</b> | Pfrn. Virginia Müller |
|----------------------------|-------------------|-----------------------|

## Eine Runde unter Männern

Raus aus dem Haus – rein in die Schuhe – ab ans Feuer: Keine Sitzung, kein Programm, kein grosses Tamtam. Einfach eine gemütliche Runde zu Fuss ums Valcup, frische Luft, gute Gespräche – und danach gemeinsam ans Lagerfeuer. Jeder bringt mit, was er essen und trinken mag. Den Rest ergibt der Abend. Ob du jemanden kennst oder einfach mal dazu kommst: Mann, komm mit! Am Montag, 19. Oktober 2026 von 18.30 bis ca. 21 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Rietli, Räfis (Haldengasse/Scheibenstandweg). Ohne Anmeldung. Einfach auftauchen. Infos bei Hanspeter Sprecher (079 570 82 90) und Patrick Siegfried (078 748 25 47).

## WeihnachtsGenerationenProjekt



Jesu Weg berührt, bewegt und wurde zum Wendepunkt der Zeit. Im WeihnachtsGenerationenProjekt lassen wir uns darauf ein. Es sind alle – Erwachsene und Kinder, Alleinstehende und Familien, Jung und Alt willkommen, um sich einzubringen. Am 22. Oktober beginnen die Chorproben, eine Woche später dann die Theaterproben. Flyer liegen auf, Infos gibt es auch der Homepage und die Anmeldung läuft – seid gerne dabei.

## Impuls: Lebensfreude in Peru

Am 22. Oktober um 14 Uhr nimmt uns Pfr. Rolf Kühne mithilfe seiner Tonpräsentation mit nach Peru. Er gibt Einblicke in seine persönlichen Erfahrungen mit der peruanischen Kultur und zeigt auf, wie der Glaube Mut zur Lebensfreude schenken kann. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, sich bei einem Zvieri über das Gehörte auszutauschen. Für den Fahrdienst melde dich unter 081 756 69 73 bis um 9.00 Uhr am Veranstaltungstag.

## GENERATIONENGOTTESDIENST



Mit welchen Verpanzerungen schützen wir uns vor den Verletzungen des Lebens? Und wo möchte Gott uns aus diesen Einengungen befreien? Am Sonntag, 25. Oktober um 10.00 Uhr erleben wir im Generationengottesdienst die Geschichte vom Nashorn Max, dem dünnhäutigen Dickhäuter, der sich eine Rüstung anlegt. Doch die Begegnung mit der Prinzessin verändert ihn und seinen Schutzpanzer. Nach dem Gottesdienst für alle Generationen gibt es einen einfachen Zmittag im Kirchgemeindehaus.

## Aktion Weihnachtspäckli 2026

Viele armutsbetroffene Menschen in Osteuropa haben nur Geld für das Nötigste. Es berührt die Beschenkten zutiefst, dass jemand an sie denkt und für sie ein Weihnachtspäckli zusammenstellt. Die Päckli können vom 3. bis 19. November zu den Sekretariatszeiten im Kirchgemeindehaus Buchs abgegeben werden. Der Inhalt der Pakete ist aus zolltechnischen Gründen genau vorgegeben. Alle nötigen Informationen hierzu finden sie auf den Handzetteln, die ab Mitte Oktober in den Kirchgemeinden aufliegen oder unter [www.weihnachtspackli.ch](http://www.weihnachtspackli.ch). Schachteln in den beiden Grössen für Kinder und Erwachsene können bei Bedarf im Kirchgemeindehaus Buchs bezogen werden. Bei einer grösseren Anzahl über 10 Päckli kontaktieren Sie bitte Hansjörg Brüggen, Telefon 078 601 05 43. Herzlichen Dank für jedes Engagement.

## Rubrik «Zurückgeblickt»

Text und Bild Lars Altenhölcher



«geHbet» hiess es von Ende August bis Mitte September bei uns im Kirchgemeindehaus und bei verschiedenen Menschen daheim: 16 Teilnehmende haben sich auf die «Exerzitien im Alltag» eingelassen und waren drei Wochen lang mit Gebetszeiten und Lebensfragen Jesu unterwegs. Vielleicht bist du im nächsten Jahr auch dabei?

## Veranstaltungen

### MITTAGSTISCH FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Donnerstag, 1. Oktober um 12 Uhr im KGH, Anmeldung für den Mittagstisch sowie für den Fahrdienst beim Sekretariat: 081 756 22 93

### ÖKKUMENISCHES FRIEDENS GEBET

Katholisches Kirche:

Mittwoch, 7. und 21. Oktober jeweils 12 Uhr

Evangelische Kirche:

Mittwoch, 14. und 28. Oktober jeweils 12 Uhr

### SENIORENCAFÉ

Donnerstag, 8. Oktober um 14 Uhr im KGH

### FIIRE MIT DE CHLIINE

Samstag, 17. Oktober um 9.30 Uhr in der Kirche mit Pfr. Lars Altenhölcher und Sara Willi

### IMPULS

Donnerstag, 22. Oktober um 14 Uhr im KGH

## Neu: Mit TWINT spenden

Kein Bargeld dabei? Kein Problem: Ab dem 1. Oktober gibt es in unserer Kirchgemeinde mit TWINT eine zusätzliche Möglichkeit, Kollekten und Spenden zu geben. In unseren Gottesdiensten finden Sie neu einen entsprechenden QR-Code. Einfach scannen, gewünschten Betrag eingeben – fertig. Auch bei Beerdigungen sowie bei verschiedenen Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde kann dies künftig zum Einsatz kommen. Natürlich bleibt auch weiterhin alles beim Alten, wenn Sie lieber Bargeld geben möchten. TWINT ist einfach eine zusätzliche Möglichkeit – schnell, unkompliziert und für viele bereits ganz selbstverständlich. Ob Münze, Note oder Smartphone: Danke für alles, was Sie mit Ihrer Gabe ermöglichen und unterstützen!